



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag ▶](#)

Rubix GmbH, Plattling
Rechnungslegung / Finanzberichte
Firma
Information
Bezeichnung

Rubix GmbH

Plattling

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

Inhalt

Grundlagen des Unternehmens

Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2. Geschäftsverlauf

3. Lage des Unternehmens

3.1. Ertragslage

3.2. Vermögenslage

3.3. Kapitalstruktur

3.4. Finanzlage

3.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Prognose, Chancen und Risikobericht

1. Prognosebericht

- 2. Risikobericht
- 3. Chancenbericht
- Sonstige Angaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Rubix GmbH ist ein modernes Handels, Technik und Dienstleistungsunternehmen und bietet seinen Kunden Produkte in den Bereichen Lagerungstechnik, Lineartechnik, Antriebstechnik, Fluidtechnik und technische Maschinenelemente an. Die Rubix GmbH gehört zur Rubix Gruppe. Die Rubix Gruppe ist mit über 750 Standorten in 22 Ländern Europas größter Anbieter von Industrieprodukten und Dienstleistungen für industrielle Wartung, Reparatur und Überholung (MRO) sowie Komponentenlieferant für Erstausrüster (OEM).

Mit Verschmelzungsvertrag vom 10.5.2022 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag wurde die Martin Depner GmbH Technischer Großhandel mit dem Sitz in Celle (Amtsgericht Lüneburg HRB 204927) als übertragende Rechtsträger mit der Rubix GmbH, Plattling, als aufnehmender Rechtsträger zum Verschmelzungsstichtag 1.1.2022 verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Register der Rubix GmbH, Plattling, erfolgte am 31.5.2022. Zum Verschmelzungsstichtag sind die Vermögensgegenstände und Schulden der übertragenden Rechtsträger auf die Rubix GmbH übergegangen. Durch die Verschmelzungen ergab sich ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 1.378.755,16 Euro.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 7.7.2022 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag wurde die Lerbs GmbH mit dem Sitz in Stuhr (Amtsgericht Walsrode HRB 208115) als übertragende Rechtsträger mit der Rubix GmbH, Plattling, als aufnehmender Rechtsträger zum Verschmelzungsstichtag 1.1.2022 verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Register der Rubix GmbH, Plattling, erfolgte am 1.8.2022. Zum Verschmelzungsstichtag sind die Vermögensgegenstände und Schulden der übertragenden Rechtsträger auf die Rubix GmbH übergegangen. Durch die Verschmelzungen erhöhte sich die Kapitalrücklage um 10.640,18 Euro.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 14.7.2022 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag wurde die Walter Gondrom GmbH mit dem Sitz in Köln (Amtsgericht Köln HRB 101074) als übertragende Rechtsträger mit der Rubix GmbH, Plattling, als aufnehmender Rechtsträger zum Verschmelzungsstichtag 1.1.2022 verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Register der Rubix GmbH, Plattling, erfolgte am 1.8.2022. Zum Verschmelzungsstichtag sind die Vermögensgegenstände und Schulden der übertragenden Rechtsträger auf die Rubix GmbH übergegangen. Durch die Verschmelzungen erhöhte sich die Kapitalrücklage um 1.354.823,11 Euro.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 1.8.2022 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag wurde die Industrie Technik Kling GmbH mit dem Sitz in Mannheim (Amtsgericht Mannheim HRB 5563) und die Walgo GmbH mit dem Sitz in Köln (Amtsgericht Köln HRB 62894) als übertragende Rechtsträger mit der Rubix GmbH, Plattling, als aufnehmender Rechtsträger zum Verschmelzungsstichtag 1.1.2022 verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Register der Rubix GmbH, Plattling, erfolgte am 10.8.2022. Zum Verschmelzungsstichtag sind die Vermögensgegenstände und Schulden der übertragenden Rechtsträger auf die Rubix GmbH übergegangen. Durch die Verschmelzung der Industrie Technik Kling GmbH ergab sich ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 83.510,67 Euro. Durch die Verschmelzung der Walgo GmbH ergab sich ein Verschmelzungsgewinn in Höhe von 135.982,89 Euro. Durch die Verschmelzungen erhöhte sich die Kapitalrücklage auf 55,1 Mio. EUR (Vorjahr: 53,7 Mio. EUR).

Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Volkswirtschaft wurde im Jahr 2022 stark von den Folgen der Krise in der Ukraine beeinflusst. Die Auswirkungen, der seit dem Jahr 2020 bestehenden Corona-Pandemie, schwächten sich dagegen im Jahresverlauf 2022 ab. Ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge war die gesamtwirtschaftliche Leistung (BIP) in Deutschland um 1,8 % höher als im Jahr 2021. Somit konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Corona-Pandemie bedingtem Einbruch im Jahr 2020 weiter erholen und ein um 0,7 % höheres BIP als im Vorkrisenjahr 2019 ausweisen. Allerdings wirkten sich insbesondere starke Energiepreiserhöhungen, Liefer- und Materialengpässe sowie deutlich gestiegene Verbraucherpreise negativ auf die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 aus ¹.

Die für Deutschland erstellten Konjunkturprognosen gingen zunächst von einer stärkeren Erholung der deutschen Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 aus. Aufgrund der sich zunehmend verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine wurden die Prognosen im Jahresverlauf 2022 jedoch deutlich nach unten revidiert ². Nachdem das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2022 noch einen Zuwachs von 0,8 % im Vergleich zum Vorquartal verzeichnete, verringerten sich die Zuwachsraten im zweiten und dritten Quartal auf 0,1 % und 0,5 %. Im vierten Quartal 2022 sank das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorquartal um 0,4% ³.

Die Wirtschaftsleistung entwickelte sich im Jahr 2022 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich. Nach dem Wegfall der meisten Corona-Schutzmaßnahmen konnten besonders einige Dienstleistungsbereiche von Nachholeffekten profitieren und im Vergleich zum Vorjahr merkliche Zuwächse verzeichnen. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe stieg die Bruttowertschöpfung um 4,0 %. Der Material- und Fachkräftemangel, schlechtere Finanzierungsbedingungen und steigende Baukosten beeinträchtigten dagegen das Baugewerbe (- 2,3 %), welches während der Corona-Krise noch solide Wachstumsraten verzeichnen konnte. Beim verarbeitenden Gewerbe machten sich die Lieferengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten sowie die hohen Energiepreise besonders bemerkbar, sodass die Wertschöpfung in diesem Bereich im Jahr 2022 bei lediglich 0,2 % lag ⁴.

Nach dem schweren Krisenjahr 2020 befand sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 zunächst auf einem deutlichen Erholungsweg, der sich aber bereits im Verlauf des Jahres 2021 abschwächte. Im Jahr 2022 setzte sich diese Entwicklung unter dem Einfluss der Ukraine-Krise weiter fort. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) konnte nach ersten Schätzungen im Jahr 2022 einen Zuwachs von 3,4 % verzeichnen (2021: + 6,0 %). Insbesondere die chinesische Wirtschaft wurde im Jahr 2022 durch einen weiteren Lockdown im Frühjahr 2022 im Zuge der Null-Covid-Politik gebremst. Ersten Schätzungen zufolge lag der Zuwachs des chinesischen BIP bei 3,0 %. Die USA verzeichnete im Jahr 2022, insbesondere beeinflusst durch deutlich rückläufige Exporte und eine hohe Inflation, ein geschätztes Wachstum von 2,0 % ⁵. Im Euroraum und in der EU lag die Jahreswachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes, basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten, vorläufigen Schätzungen des statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) zufolge bei 0,0 % ⁶. Für 2023 rechnet der

IMF aktuell mit einem Plus der weltweiten Wirtschaftsleistung von 2,9 %⁷. Die Prognosen für 2023 und Folgejahre sind weiterhin mit einer relativ großen Unsicherheit behaftet. Verschiedene Faktoren, insbesondere die hohe Inflation und steigende Zinsen, werden dabei die weitere Entwicklung der nationalen Volkswirtschaften beeinflussen.

Auch im Jahr 2022 hielt die Zweiteilung der Konsumausgaben an, allerdings wirkten nicht mehr länger die Konsumausgaben des Staates als Wachstumsstütze, sondern die privaten Konsumausgaben. Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes führten vor allem Nachholeffekte nach dem weitgehenden Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen zu einem Anstieg der privaten Konsumausgaben um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr (preisbereinigt). Nach den beiden Corona-geprägten Vorjahren erhöhten sich die Konsumausgaben des Staates im Jahr 2022 um 1,1 %⁸. Die Inflationsrate stieg im Jahr 2022 im Durchschnitt um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr an und liegt damit auf einem historischen hohen Wert. Dabei erreichte sie im Oktober 2022 mit einem Anstieg von 10,4 % gegenüber dem Vorjahr den höchsten Stand im Jahr 2022. Insbesondere die im Zuge der Ukraine-Krise gestiegenen Energie- und Nahrungsmittelpreise trugen zu dieser negativen Entwicklung bei⁹.

Diese gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen spiegelten sich auch in der Branchenentwicklung des Technischen Handels wider. Nach Angaben des Verband Technischer Handel e.V. (VTH) zeigen die aktuellen Zahlen eines Umsatzvergleichs unter den VTH-Mitgliedern, dass der Gesamtumsatz der Branche um 6,0 % im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen ist.

2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzentwicklung der Rubix GmbH im Geschäftsjahr 2022 spiegelt die Branchenentwicklung des Technischen Handels wider. Die Umsatzerlöse belaufen sich zum Bilanzstichtag 2022 auf 515,8 Mio. EUR (Vorjahr 378,9 Mio. EUR), was einer Erhöhung um insgesamt 136,9 Mio. EUR entspricht. Im Vorjahresvergleich des GJ 2021 entspricht dies einem Verschmelzungseffekt von 111,5 Mio. EUR. Im direkten Vergleich zum Vorjahr incl. der Verschmelzungseffekte ergibt sich daraus ein Umsatzanstieg um 25,4 Mio. EUR, dies entspricht einer Wachstumsrate von 5,2 %. Damit liegt das Umsatzwachstum der Rubix GmbH knapp unter dem Branchendurchschnitt von 6,0 %, sowie unterhalb des für das Geschäftsjahr 2022 erwarteten Umsatzanstiegs im höheren einstelligen Prozentbereich

Das etwas langsamere Wachstum ist begründet durch pandemiebedingte Lieferschwierigkeiten vieler Zulieferer im ersten Halbjahr 2022. Die Lieferfähigkeit dieser Zulieferer konnte im zweiten Halbjahr spürbar verbessert werden.

Im Wesentlichen ist das Wachstum im technischen Handel durch die Weitergabe der Preiserhöhungen der Zulieferer begründet. Volumen- und Mixeffekte haben sich größtenteils neutralisiert.

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr von 1.106 Mitarbeiter¹⁰ auf 1.474 Mitarbeiter erhöht. Im Rahmen der Verschmelzungen wurden insgesamt 394 Mitarbeiter (Incl. Auszubildender) in die Rubix GmbH übernommen. Der Personalaufwand verzeichnete einen Anstieg um 22,6 Mio. EUR auf 87,0 Mio. EUR. Der Anstieg der Lohn- und Gehaltsaufwendungen ist vor allem durch die Personalübernahme der verschmolzenen Gesellschaften verursacht worden. Im direkten Vergleich zum Vorjahr incl. der Verschmelzungseffekte ergibt sich daraus ein Anstieg um 3,6 Mio. EUR oder 4,3 %, dies resultiert aus der allgemeinen jährlichen Lohn- und Gehaltsanpassung sowie aufgrund einer einmaligen Anpassung der Jubiläumsrückstellung für die Mitarbeiter aus den verschmolzenen Gesellschaften.

Im Forderungsmanagement und in der Früherkennung von Ausfallrisiken verhielt sich die Rubix GmbH weiterhin vorsichtig.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Geschäftsjahr 2022 überwiegend aus den im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten finanziellen Mitteln sowie durch finanzielle Mittel im Konzernverbund.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2022, ohne Verschmelzungseffekte, in Höhe von 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR) betrafen die Sachanlagen mit 3,2 Mio. EUR, die immateriellen Vermögensgegenstände mit 1,0 Mio. EUR sowie Finanzanlagen mit 0,5 Mio. EUR. Aus den zum Jahresbeginn 2022 verschmolzenen Gesellschaften ergaben sich zusätzliche historische Anschaffungskosten in Höhe von 14,9 Mio. EUR, zusätzliche historische Abschreibungen in Höhe von 8,3 Mio. EUR, der daraus resultierende Restbuchwert der Zugänge aus den Verschmelzungen beträgt zum Jahresbeginn 2022 6,6 Mio. EUR.

Im kommenden Geschäftsjahr bilden weiterhin die Bereiche Hard- und Software sowie Technische Anlagen und Maschinen die wichtigsten Investitionsschwerpunkte. Die Finanzierung soll aus eigenen Mitteln erfolgen.

3. Lage des Unternehmens

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 durchgeführten Verschmelzungen ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt gegeben. Im direkten Vergleich zum Vorjahr incl. der Verschmelzungseffekte ergibt sich daraus ein Umsatzanstieg um 25,4 Mio. EUR sowie eine Erhöhung der Wareneinsatz um 22,7 Mio. EUR, daraus resultiert ein Warenrohgewinn von 2,7 Mio. EUR.

3.1. Ertragslage

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 konnte die Rubix GmbH insbesondere im Key Account Geschäft einen soliden Umsatzanstieg verzeichnen. Die Umsatzerlöse belaufen sich damit zum Bilanzstichtag 2022 auf 515,8 Mio. EUR (Vorjahr 378,9 Mio. EUR), daraus resultiert eine Erhöhung um insgesamt 136,9 Mio. EUR. Im Vorjahresvergleich des GJ 2021 ergibt sich dadurch ein Verschmelzungseffekt von 111,5 Mio. EUR. Im direkten Vergleich zum Vorjahr incl. der Verschmelzungseffekte ergibt sich daraus ein Umsatzanstieg um 25,4 Mio. EUR, dies entspricht einer Wachstumsrate von 5,2 %. Damit liegt das Umsatzwachstum der Rubix GmbH knapp hinter dem Branchendurchschnitt von 6,0 %, sowie unterhalb des für das Geschäftsjahr 2022 erwarteten Umsatzanstiegs im höheren einstelligen Prozentbereich Unverändert zum Vorjahr bilden die Produktgruppen Lagertechnik, Fluidtechnik und TME weiterhin mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes der Rubix GmbH ab.

Einhergehend mit dem Umsatzanstieg erhöhte sich ebenso der Materialaufwand um 102,7 Mio. EUR auf 363,8 Mio. EUR. Die Handelsspanne (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) erhöhte sich absolut gesehen von 117,8 Mio. EUR auf 152,1 Mio. EUR und beträgt im Jahr 2022, bezogen auf den Umsatz, 29,5 % (Vorjahr: 31,1 %). Die für 2022 prognostizierte geringfügige Steigerung des Margenprozentsatzes konnte damit nicht erreicht werden. Die Entwicklung der Handelsspanne wurde im Berichtsjahr durch einen veränderten Kundenmix, die anhaltende Inflation und die damit verbundenen höheren Kosten im Einkauf negativ beeinflusst. Die verschmolzenen Gesellschaften konnten die negative Margenentwicklung zum Teil kompensieren.

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr von 1.106 Mitarbeiter auf 1.474 Mitarbeiter erhöht. Die Mitarbeiteranzahl betrug im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 1.481 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.191 Mitarbeiter). Im Rahmen der

Verschmelzungen wurden insgesamt 394 Mitarbeiter (Incl. Auszubildender) in die Rubix GmbH übernommen. Der Personalaufwand verzeichnete einen Anstieg um 22,6 Mio. EUR auf 87,0 Mio. EUR. Der Anstieg der Lohn- und Gehaltsaufwendungen ist vor allem durch die Personalübernahme der verschmolzenen Gesellschaften verursacht worden. Im direkten Vergleich zum Vorjahr incl. der Verschmelzungseffekte ergibt sich daraus ein Anstieg um 3,6 Mio. EUR oder 4,3 %, dies resultiert aus der allgemeinen jährlichen Lohn- und Gehaltsanpassung sowie aufgrund einer einmaligen Anpassung der Jubiläumsrückstellung für die Mitarbeiter aus den verschmolzenen Gesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Mio. EUR auf 61,5 Mio. EUR. Im direkten Vergleich zum Vorjahr incl. der Verschmelzungseffekte 73,3 Mio. EUR ergibt sich eine Reduktion um 11,8 Mio. EUR. Dabei verringerten sich insbesondere die Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen. Im Berichtsjahr 2022 ist kein Aufwand für Restrukturierungskosten enthalten 0 EUR (Vorjahr: 9,9 Mio. EUR).

Die operative Entwicklung des Geschäfts hat sich im laufenden Jahr sehr positiv entwickelt, das EBITDA beträgt in laufenden Geschäftsjahr 8,0 Mio. EUR (2021: -1,7 Mio. EUR) und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von -0,7 Mio. EUR (Vorjahr: -8,5 Mio. EUR) ab. Sowohl das EBITDA als auch das Ergebnis vor Steuern liegen damit deutlich über den beiden Vorjahren 2021 und 2020. Die im Geschäftsjahr 2021 für 2022 ursprünglich prognostizierte deutliche Erhöhung des EBITDA im Unternehmensverbund Rubix Deutschland konnte damit in der Rubix GmbH erreicht werden. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft vor Verlustübernahme beträgt -0,7 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von -9,3 Mio. EUR).

3.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Rubix GmbH erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 31,8 Mio. EUR und beträgt zum Bilanzstichtag 2022 291,1 Mio. EUR (Vorjahr: 259,3 Mio. EUR). Der Anstieg der Bilanzsumme um 12,3 % begründet sich im Wesentlichen in dem Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren um 14,2 Mio. EUR auf 103,5 Mio. EUR, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 9,4 Mio. EUR auf 124,8 Mio. EUR sowie der flüssigen Mittel um 6,6 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich stichtagsbedingt auf 19,3 Mio. EUR (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen befindet sich zum 31.12.2022 mit 18,8 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 0,7 Prozentpunkte (2022: 6,5 %; Vorjahr: 7,2 %). Der Restbuchwert der Zugänge aus den Verschmelzungen beträgt zum Jahresbeginn 2022 6,6 Mio. EUR. Die Anteile an verbundenen Unternehmen reduzieren sich infolge der Verschmelzungen um 2,3 Mio. EUR. Die Investitionen des Geschäftsjahres 2022, ohne Verschmelzungseffekte, betragen 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR).

Die Lagerbestände wurden im Jahr 2022 weiter optimiert. Die Erhöhung der Vorratsbestände um 14,4 Mio. EUR bzw. 16,0 % auf 104,5 Mio. EUR (Vorjahr: 90,1 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen mit 11,6 Mio. EUR aus den Verschmelzungen, sowie aufgrund des Aufbaus europäischer Lagerbestände am Standort Plattling. Zum 31.12.2022 stellt das Vorratsvermögen 36,0 % (Vorjahr: 34,8 %) der Bilanzsumme dar.

Der Anteil der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme der Rubix GmbH beträgt zum Stichtag 53,3 % (Vorjahr: 55,8 %). Dabei erhöhten sich insbesondere die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 9,4 Mio. EUR auf 124,8 Mio. EUR sowie die sonstigen Vermögensgegenstände um 1,7 Mio. EUR auf 11,4 Mio. EUR. Insbesondere die erzielten Bonusansprüche gegenüber Lieferanten fielen um 1,3 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr und betragen zum 31.12.2022 insgesamt 9,2 Mio. EUR. Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert in erster Linie aus erhöhten Intercompany-Verkäufen, mit dem Ziel einer gruppenweiten Konsolidierung von europäischen Bedarfen der größten Gruppenlieferanten zur Optimierung der Lagerbestände, der Bezugskosten und der Lieferfähigkeit.

Der leichte Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,4 Mio. EUR resultiert aus höheren Umsatzerlösen im Jahr 2022 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 bei gleichzeitig höheren Forderungsabtretungen an die Factoring Gesellschaft im Vorjahresvergleich. Die flüssigen Mittel liegen im Geschäftsjahr 2022 mit 12,1 Mio. EUR um 6,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Aufnahme von zusätzlichen Kundenforderungen aus den Verschmelzungen in die bestehende Factoring Vereinbarung, hat sich positiv auf den Bestand von flüssigen Mitteln ausgewirkt. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Geschäftsjahr 2022 überwiegend aus den im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten finanziellen Mitteln sowie durch finanzielle Mittel im Konzernverbund.

3.3. Kapitalstruktur

Das Eigenkapital des Unternehmens beträgt zum 31.12.2022 89,4 Mio. EUR (Vorjahr: 88,1 Mio. EUR). Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, beläuft sich der Bilanzgewinn zum Stichtag unverändert auf 34,1 Mio. EUR. In Folge der im Jahr 2022 vollzogenen Verschmelzungen erhöhte sich die Kapitalrücklage um 1,4 Mio. EUR auf 55,1 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2022 30,7 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozentpunkte verringert (Vorjahr: 34,0 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist insbesondere auf einen überproportionalen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 30,3 Mio. EUR auf 188,1 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert vor allem aus um 17,7 Mio. EUR höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Zunahme geht insbesondere mit einem Anstieg des Vorratsvermögens sowie mit den Verschmelzungen einher. Daneben erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 9,3 Mio. EUR auf 137 Mio. EUR. Dies ist vor allem auf die verstärkte Nutzung des gruppenweiten Cash Pools über Verrechnungskonten für Geldtransit zurückzuführen. Im Geschäftsjahr werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3,1 Mio. EUR ausgewiesen, welche im Zuge der Verschmelzung mit der Lerbs GmbH, Stuhr, übergegangen sind, dabei handelt es sich um durch eine Grundschuld besicherte Kredite. In der Summe wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2,7 Mio. EUR getilgt. Die Rückstellungen befinden sich im Jahr 2022 mit 13,6 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau (2021: 13,5 Mio. EUR).

3.4. Finanzlage

Aufgrund der von der Rubix Group International Ltd. abgegebenen Patronatserklärung ist die Finanzlage der Gesellschaft bis 31.07.2024 gesichert. Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Die Finanzierung der Investitionsprojekte erfolgte aus eigenen Mitteln und aus Konzernmitteln.

Die operative Entwicklung des Geschäfts hat sich im laufenden Jahr sehr positiv entwickelt, das EBITDA beträgt in laufenden Geschäftsjahr 8,0 Mio. EUR (2021: -1,7 Mio. EUR).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 jederzeit über ausreichend liquide Mittel verfügt. Die Liquidität der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 6,6 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR (2021: 5,5 Mio. EUR). Für stichtagsbedingt erhöhte Bedarfe an Liquidität wurde der gruppenweite Finanzverkehr genutzt.

Im Februar 2023 wurden auf Gruppen-Ebene die festverzinslichen Darlehen neu verhandelt und durch andere festverzinsliche Darlehen ersetzt. Die neuen Darlehen haben eine Laufzeit bis September 2026. Die gesetzlichen Vertreter sehen aktuell kein Risiko, dass die Fortführung des Unternehmens gefährdet ist.

Das Finanzmanagement ist auch weiterhin für das tägliche Geschäft darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

3.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere Unternehmenssteuerung und zur Messung der Unternehmensziele ziehen wir, auf der Basis unseres umfassend eingerichteten Berichtswesens, im Wesentlichen die folgenden Kennzahlen jeweils im Vergleich zum Budget und Vorjahr heran.

- Umsatzerlöse
- Handelsspanne
- EBITDA (vor Einmaleffekten)

Konzernweit werden einheitlich die oben dargestellten Kennzahlen zur Steuerung verwendet.

Vor dem Hintergrund der weltwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2022 durch die Krise in der Ukraine seit Februar 2022 und der damit verbundenen hohen Inflation und Preissteigerungen im Einkauf und der Corona-Pandemie seit dem Jahr 2020 ist die Geschäftsführung mit der Lage des Unternehmens und dem Geschäftsverlauf insgesamt zufrieden.

Prognose, Chancen und Risikobericht

1. Prognosebericht

Nachdem das Geschäftsjahr 2021 noch von der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen beeinflusst war, war das Geschäftsjahr 2022 deutlich von der Krise in der Ukraine und der damit verbundenen hohen Inflation und Preissteigerungen im Einkauf geprägt. Dennoch konnten im Jahr 2022 weitere Umsatzzuwächse verzeichnet werden. Die im Geschäftsjahr 2021 für 2022 ursprünglich erstellte Umsatzprognose mit einem Anstieg im höheren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr wurde leicht verfehlt, die Handelsspanne lag unter der ursprünglich prognostizierten Erwartung. Beim EBITDA wurden die Erwartungen der Prognose erfüllt.

Die Geschäftsführung erwartet vor dem Hintergrund der anhaltenden Krise in der Ukraine, der hohen Energiepreise sowie der historischen hohen Inflation auch für 2023 ein volatiles und unsicheres Geschäftsjahr. Trotz weiterhin bestehender erheblicher Unsicherheit im Markt, vor allem in Bezug auf mögliche Lieferengpässe und die weitere Preisentwicklung, geht die Geschäftsführung von einem Anstieg des Umsatzes im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus. Während für die Handelsspanne eine nur geringfügige Steigerung des Margenprozentsatzes erwartet wird, wird beim EBITDA für 2023 von einer deutlichen Erhöhung ausgegangen.

2. Risikobericht

Die von der Geschäftsführung in dem nachfolgenden Risikobericht gesehenen Risiken werden in einer für die Gesellschaft absteigenden Reihenfolge ihrer Bedeutung beschrieben.

Der Krieg in der Ukraine hat in kurzer Zeit die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für unser Unternehmen verändert. Die Verzögerungen und Probleme in den globalen Zuliefernetzwerken als direkte und indirekte Folge der Corona-Pandemie wurden dadurch verschärft. Die wirtschaftliche Erholung wird sich weiter in die Länge ziehen, da höhere Preise den Konsum bremsen und die Investitionstätigkeit der Unternehmen infolge der höheren geopolitischen Verunsicherungen und der voraussichtlich schwächeren Entwicklung der Unternehmenserträge ebenfalls belastet wird. Die Sorgen um die Gas- und Ölversorgung haben bereits zu stark gestiegenen Preisen in Europa geführt. Diese Auswirkungen höherer Preise für Rohöl, Ölprodukte, Industrierohstoffe und höherer Logistikkosten werden von den Herstellern an uns weitergegeben und erhöhen auch die Produktionskosten unserer selbst gefertigten Produkte. Die Auswirkungen sind aktuell noch nicht messbar und können daher noch nicht quantifiziert werden. Wir gehen davon aus, dass ein Großteil der entstehenden Mehrkosten an die Kunden weitergegeben werden, wirtschaften aber sehr vorsichtig in diesem erwarteten volatilen Umfeld.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist stark von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und Europa abhängig. Die Auswirkungen der Krise in der Ukraine können zu einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Bedingungen und zu einer Zunahme der wirtschaftlichen Unsicherheit führen. Dies betrifft neben der generellen Nachfrage am Markt auch die Aufrechterhaltung der Lieferketten im und außerhalb des Unternehmens. Die Auswirkungen der Ukraine-Krise können aktuell nicht abschließend beurteilt werden.

Aufgrund eines vehementen Preiskampfes am Markt bleiben auch zukünftig die Preis und Kostensensibilität der Kunden im Fokus. Ein fortschreitender kundenseitiger Konzerneinkauf mit dem Ziel der Einstandspreis und Zahlungsbedingungsoptimierung, Einzelvergleich mit Wettbewerbsangeboten sowie eine verstärkte Ausschreibung von Jahresbedarfen stellen weitere Risiken in Bezug auf zu erzielende Verkaufspreise im Technischen Handel dar.

Aus diesem Grund gilt es weiterhin verstärkt dem Kunden die Erfolge aus der gemeinsamen Geschäftsbeziehung in Leistung und Kosten detailliert und transparent darstellen zu können, um die Wertschöpfungspartnerschaft langfristig zu sichern bzw. weiter auszubauen. Durch den hohen Kostendruck in den Unternehmen wird die Bereitschaft zur Verdrängung bewährter und technisch hochwertiger Produkte durch günstigere Eigenmarken auch zukünftig hoch sein.

Lieferantenseitig gilt es nach wie vor das Bestellwesen unter Abwägung von Einstandspreis und Lieferzeit zu optimieren. Durch transparente Leistungsdarstellung und aktive Marktbearbeitung wird der Gefahr der Verdrängung des Handels über die gesteigerten Direktabsatzaktivitäten der Hersteller entgegnet. Es gilt beständig, die Hersteller für die konzertierte, vertikale Zusammenarbeit zu gewinnen bzw. diese nachhaltig zu sichern.

Risiken im Forderungsmanagement bestehen in tendenziellen Insolvenzen und Zahlungsausfällen auf Grund der veränderten Zinspolitik der Europäischen Zentralbank und der damit verbundenen Schwierigkeit einiger Kunden sich zu refinanzieren. Diese Risiken werden auf Grund

unseres restriktiven Kreditmanagement als gering angesehen. Das aktive Forderungsmanagement und die Absicherung durch Kreditversicherung haben weiterhin einen hohen Stellenwert. Aus aktueller Sicht bringt die Krise in der Ukraine keine Verschärfung der Risiken mit sich.

Versorgungssicherheit, Prozessoptimierung, Liquiditätssicherung und Kostenkontrolle bleiben weiterhin im Fokus der Rubix GmbH. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der Rubix Gruppe eingebunden, wobei eine Quantifizierung der Risiken nicht stattfindet.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbindung in den Konzern sowie die Patronatserklärung der Muttergesellschaft gesichert.

3. Chancenbericht

Die von der Geschäftsführung in dem nachfolgenden Chancenbericht gesehenen Chancen werden in einer für die Gesellschaft absteigenden Reihenfolge ihrer Bedeutung beschrieben.

Für die kommenden Jahre kann die Rubix GmbH sowohl kunden- als auch beschaffungsseitig weiterhin von der Eingliederung in die Rubix Gruppe profitieren. Durch die erfolgte Integration des Unternehmensverbundes "ZITEC-Brammer-Kistenpfennig" in den Vorjahren sowie "M. Depner, Lerbs und Walter Gondrom" im aktuellen Geschäftsjahr zu Rubix Deutschland wurde es kundenseitig nun noch besser möglich, internationale Konzerne mit ihren entsprechenden Anforderungen bedienen zu können.

Die nachhaltige Leistungsfähigkeit des Unternehmens zeigt sich aber nicht nur in wirtschaftlichen Kennziffern, sondern insbesondere auch in der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter. Daher liegt ein Schwerpunkt unserer unternehmerischen Zielsetzung in der Stärkung der Mitarbeiterqualifikation durch Seminare und interne Schulungen.

Die Herausforderungen in den Jahren 2020 bis 2022 führten zu einer weiteren Flexibilisierung des Unternehmens. Standortkonsolidierungen, flexibles Arbeiten und Digitalisierung ermöglichen eine angemessene Stabilisierung des Unternehmens.

Sonstige Angaben

Festsetzung der Zielgröße des Frauenanteils unter den Geschäftsführern

Die Zielgröße für die Frauenquote unter den Geschäftsführern wird für die nächsten drei Jahre auf 0 % festgelegt, aktuell beträgt die Frauenquote 0 %.

Die Festsetzung der Zielgröße des Frauenanteils unter den Geschäftsführern auf 0 % wird wie folgt begründet: Die Gesellschaft versteht die Beschäftigung von Frauen, insbesondere in Führungspositionen, als selbstverständlichen, aber auch als einen wichtigen und wesentlichen Bestandteil ihrer Vielfalt und sieht dies als Chance zur Weiterentwicklung. Die Beschäftigung von Frauen im Management und in anderen Führungsrollen wird künftig verstärkt gefördert und eventuell bestehende Vorbehalte müssen abgebaut werden. Eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird dabei Berücksichtigung finden müssen. Offene Stellen sollen jedoch weiterhin ungeachtet dessen unabhängig vom Geschlecht mit der/dem fachlich und persönlich geeignetsten Kandidatin bzw. Kandidaten besetzt werden. Bei der Geschäftsführung der Gesellschaft handelt es sich um ein fünfköpfiges und damit relativ kleines Gremium, für das die Festlegung einer starren Quote problematisch sein kann. Außerdem ist im Unternehmensinteresse bei Schlüsselpositionen im obersten Management personelle Kontinuität sicherzustellen. Wechsel auch auf diesen Positionen allein aufgrund des Geschlechts können daher nicht herbeigeführt werden.

Festsetzung der Zielgröße des Frauenanteils in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer

Die Zielgröße für die Frauenquote in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer wird auf 20 % festgelegt. Aktuell liegt die Frauenquote bei 16,1 %. Die Frist für die Erreichung dieser Zielgröße wird auf den 31. Dezember 2024 festgelegt.

Plattling, den 28. April 2023

Die Geschäftsführung
André Thönes, Vorsitzender
André Pennartz
Markus Schäfer
Matthias Butterweck
Alexis-Marios Fassoulakis

¹ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023

² Sachverständigenrat für Wirtschaft: Russischer Angriffskrieg und Energiepreise verschlechtern wirtschaftliche Aussichten dramatisch (sachverstaendigenrat-wirtschaft.de). Aufgerufen: 10. Februar 2023

³ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 037 vom 30. Januar 2023

⁴ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023

⁵ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/01/31/world-economic-outlook-update-january-2023>. Aufgerufen: 10. Februar 2023

⁶ Eurostat: GDP and main components (output, expenditure and income) (online data code: NAMQ_10_GDP). Aufgerufen: 10. Februar 2023

⁷ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/01/31/world-economic-outlook-update-january-2023>. Aufgerufen: 10. Februar 2023

⁸ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023

⁹ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 022 vom 17. Januar 2023

¹⁰ Korrektur der Vorjahresangabe

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	01.01.2022	31.12.2021
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.501.897,24	1.752.819,60	1.162.249,01
2. Geschäfts- oder Firmenwert	33.974,00	60.287,00	60.285,00
3. Geleistete Anzahlungen	460.914,27	1.318.436,59	1.157.767,96
	1.996.785,51	3.131.543,19	2.380.301,97
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.738.392,38	5.219.942,07	3.968.582,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.471.552,71	2.371.041,05	2.224.681,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.645.445,00	5.076.195,49	3.445.721,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.280,00	1.537.142,69	1.537.142,69
	13.869.670,09	14.204.321,30	11.176.126,69
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.937.511,12	2.426.672,20	5.235.204,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	300,00	300,00
	2.937.511,12	2.426.972,20	5.235.504,47
	18.803.966,72	19.762.836,69	18.791.933,13
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	119.006,09	705.667,42	77.863,23
2. Unfertige Leistungen	72.000,00	11.338,95	11.338,95
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	103.481.661,26	100.188.260,91	89.237.811,78
4. Geleistete Anzahlungen	846.696,07	831.418,25	790.383,69
	104.519.363,42	101.736.685,53	90.117.397,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.255.622,33	32.373.170,00	19.632.991,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	124.800.331,25	113.113.576,29	115.385.966,50
3. Forderung gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	10.259,77	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.388.991,16	12.337.977,76	9.639.311,16
	155.444.944,74	157.834.983,82	144.658.268,85
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.066.594,95	8.609.974,81	5.457.964,68
	272.030.903,11	268.181.644,16	240.233.631,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	279.266,00	338.547,73	256.040,86
	291.114.135,83	288.283.028,58	259.281.605,17

Passiva

	31.12.2022	01.01.2022	31.12.2021
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	153.602,00	153.602,00	153.602,00
II. Kapitalrücklage	55.103.834,65	55.103.744,65	53.738.371,36
III. Andere Gewinnrücklagen	25.517,00	25.517,00	25.517,00
IV. Bilanzgewinn	34.144.052,97	34.144.052,97	34.144.052,97
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
	89.427.006,62	89.426.916,62	88.061.543,33
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	745.679,00	701.315,00	691.570,00
2. Steuerrückstellungen	737.399,24	1.355.812,33	298.394,00
3. Sonstige Rückstellungen	12.136.746,28	14.692.186,52	12.472.136,58

	31.12.2022	01.01.2022	31.12.2021
	€	€	€
	13.619.824,52	16.749.313,85	13.462.100,58
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.072.394,31	5.732.417,90	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	208.387,89	198.920,56	174.565,46
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.018.138,02	34.746.059,37	27.322.146,11
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	137.016.819,44	138.086.821,48	127.661.350,12
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.751.565,03	3.342.578,80	2.599.899,57
	188.067.304,69	182.106.798,11	157.757.961,26
	291.114.135,83	288.283.028,58	259.281.605,17

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021	1.1. - 31.12.2021
	€	€	€
	515.839.614,32	490.441.498,00	378.892.686,89
1. Umsatzerlöse			
2. Erhöhung des Bestands an nicht abgerechneten Leistungen	943.304,99	789.820,62	789.820,62
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	288.159,56	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.204.695,88	3.464.731,62	2.886.140,52
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-359.989.123,77	-339.268.136,29	-259.288.310,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.774.351,87	-1.823.262,51	-1.823.262,51
	-363.763.475,64	-341.091.398,80	-261.111.573,08
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-72.689.682,37	-68.794.970,24	-52.978.543,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: € 259.050,84; Vorjahr: € 111.108,83)	-14.294.139,68	-14.606.953,69	-11.371.132,37
	-86.983.822,05	-83.401.923,93	-64.349.676,30
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.285.567,77	-5.339.870,26	-4.152.429,85
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.490.555,13	-73.301.873,96	-58.790.849,91
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.292.797,24	998.420,47	968.716,25
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.787.956,50	-3.824.312,50	-3.605.000,91
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72.385,71	-1.412.315,82	-825.302,32
12. Ergebnis nach Steuern	-670.419,39	-12.677.224,56	-9.297.468,09
13. Sonstige Steuern	-67.678,50	-90.014,53	-25.466,02
14. Erträge aus Verlustübernahme	738.097,89	12.767.239,09	9.322.934,11
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	34.144.052,97	34.144.052,97	34.144.052,97
17. Bilanzgewinn	34.144.052,97	34.144.052,97	34.144.052,97

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Rubix GmbH hat ihren Sitz in Plattling. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Deggendorf unter der Registernummer HRB 1914 eingetragen.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 10.5.2022 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag wurde die Martin Depner GmbH Technischer Großhandel mit dem Sitz in Celle (Amtsgericht Lüneburg HRB 204927) als übertragende Rechtsträger mit der Rubix GmbH, Plattling, als aufnehmender Rechtsträger zum Verschmelzungsstichtag 1.1.2022 verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Register der Rubix GmbH, Plattling, erfolgte am 31.5.2022. Zum Verschmelzungsstichtag sind die Vermögensgegenstände und Schulden der übertragenden Rechtsträger auf die Rubix GmbH übergegangen. Durch die Verschmelzungen ergab sich ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 1.378.755,16 Euro.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 7.7.2022 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag wurde die Lerbs GmbH mit dem Sitz in Stuhr (Amtsgericht Walsrode HRB 208115) als übertragende Rechtsträger mit der Rubix GmbH, Plattling, als aufnehmender Rechtsträger zum Verschmelzungstichtag 1.1.2022 verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Register der Rubix GmbH, Plattling, erfolgte am 1.8.2022. Zum Verschmelzungstichtag sind die Vermögensgegenstände und Schulden der übertragenden Rechtsträger auf die Rubix GmbH übergegangen. Durch die Verschmelzungen erhöhte sich die Kapitalrücklage um 10.640,18 Euro.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 14.7.2022 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag wurde die Walter Gondrom GmbH mit dem Sitz in Köln (Amtsgericht Köln HRB 101074) als übertragende Rechtsträger mit der Rubix GmbH, Plattling, als aufnehmender Rechtsträger zum Verschmelzungstichtag 1.1.2022 verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Register der Rubix GmbH, Plattling, erfolgte am 1.8.2022. Zum Verschmelzungstichtag sind die Vermögensgegenstände und Schulden der übertragenden Rechtsträger auf die Rubix GmbH übergegangen. Durch die Verschmelzungen erhöhte sich die Kapitalrücklage um 1.354.823,11 Euro.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 1.8.2022 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag wurde die Industrie Technik Kling GmbH mit dem Sitz in Mannheim (Amtsgericht Mannheim HRB 5563) und die Walgo GmbH mit dem Sitz in Köln (Amtsgericht Köln HRB 62894) als übertragende Rechtsträger mit der Rubix GmbH, Plattling, als aufnehmender Rechtsträger zum Verschmelzungstichtag 1.1.2022 verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Register der Rubix GmbH, Plattling, erfolgte am 10.8.2022. Zum Verschmelzungstichtag sind die Vermögensgegenstände und Schulden der übertragenden Rechtsträger auf die Rubix GmbH übergegangen. Durch die Verschmelzung der Industrie Technik Kling GmbH ergab sich ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 83.510,67 Euro. Durch die Verschmelzung der Walgo GmbH ergab sich ein Verschmelzungsgewinn in Höhe von 135.982,89 Euro.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Rubix GmbH für das Geschäftsjahr 2022 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB sowie unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Grundsätzlich wurde der Jahresabschluss unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Bilanzierungs- bzw. Bewertungsgrundsätze aufgestellt.

Durch die im Jahr 2022 erfolgten Verschmelzungen der Martin Depner GmbH Technischer Großhandel, Celle, der Lerbs GmbH, Stuhr, der Walter Gondrom GmbH, Köln, der Industrie Technik Kling GmbH, Mannheim, sowie der Walgo GmbH, Köln, ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen beeinträchtigt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde eine 3-Spalten-Bilanz und 3-Spalten-GuV erstellt, in welcher den Zahlen des Wirtschaftsjahres 2021 die um die Verschmelzungseffekte erweiterten Zahlen des Wirtschaftsjahres 2021 und die Zahlen des Wirtschaftsjahres 2022 gegenübergestellt sind.

Die Gesellschaft nimmt an einem Factoring-Programm teil, welches in Form des stillen Factorings praktiziert wird. Die Bilanzierung erfolgt zum Bilanzstichtag als echtes Factoring, da das wirtschaftliche Eigentum an den veräußerten Forderungen auf den Factor übergegangen ist.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Für entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, die sich in Erstellung befinden, wurden Anzahlungen in Höhe von TEUR 461 (Vorjahr: TEUR 1.158) aktiviert. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 beläuft sich der Restbuchwert der entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte auf TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 60).

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt im Zugangsjahr zeitanteilig. Fremdkapitalzinsen werden aufwandswirksam erfasst und nicht aktiviert. Im Geschäftsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 883 (Vorjahr: TEUR 0) auf das Sachanlagevermögen am Standort Bergkamen vorgenommen, weil im ehemaligen Logistikcenter die Tätigkeit inzwischen eingestellt ist. Die aus den Mergern übernommenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den historischen Anschaffungskosten i. H. v. TEURO 14.892 und einer kumulierten Abschreibung in Höhe von TEUR 8.311 zum Wirtschaftsjahresbeginn in das Vermögensregister der Rubix GmbH aufgenommen worden.

Geleistete Anzahlungen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen der immateriellen sowie materiellen Vermögensgegenstände folgende unterstellte Nutzungsdauern zugrunde:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 1 bis 6 Jahre

2. Geschäfts- oder Firmenwert 15 Jahre

II. Sachanlagen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

- | | |
|---|----------------|
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremde Grundstücke | 50 Jahre |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 2 bis 25 Jahre |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 bis 10 Jahre |

Die Nutzungsdauer von 15 Jahren des Geschäftswertes wurde auf Basis der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und in Abhängigkeit von wichtigen Absatz- und Beschaffungsverträgen geschätzt. Es wird erwartet, dass über diesen Zeitraum der erwartete ökonomischen Nutzen des erworbenen Unternehmens realisiert werden kann.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Anschaffungskosten beweglicher Gegenstände des Anlagevermögens wurden bis zu einem Wert von EUR 250,00 (Vorjahr: EUR 250,00) sofort als Aufwand verbucht. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 250,01 (Vorjahr: 250,01) bis EUR 800,00 (Vorjahr: EUR 800,00) wurden im Geschäftsjahr 2022 aktiviert und sofort abgeschrieben.

Aktivierete Eigenleistungen werden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, sowie variablen und fixen Gemeinkosten) angesetzt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen (sowie im Vorjahr Ausleihungen an verbundene Unternehmen), die zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren, am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt wurden. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Durch die im Geschäftsjahr erfolgten Verschmelzungen vermindert sich der Wert der Finanzanlagen von TEUR 5.235 auf TEUR 2.938. Der aktuelle Stand des Anteilsbesitzes wird unter Punkt 4. Angaben zur Bilanz dargestellt.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten (Durchschnittswertverfahren) angesetzt, soweit notwendig wurden entsprechende Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Wertes erfolgte im Wesentlichen auf Basis einer Reichweitenanalyse. Die Abwertung auf Vorräte lag zum 31. Dezember 2022 bei TEUR 13.282 (Vorjahr: TEUR 14.303).

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind, durch den Merger der Lerbs GmbH, Stuhr, die Vorräte am Standort Siegen als Sicherheit an die Sparkasse Siegen für noch laufende Kreditverpflichtungen abgetreten.

Die fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen

Die Bewertung der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte erfolgte zum Nennwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt; erkennbaren Einzelrisiken wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen berücksichtigt. Wie im Vorjahr wurde zum einen eine Pauschalwertberichtigung von 0,5 % des Nettoforderungsbestands gebildet. Zum anderen wurde eine Einzelwertberichtigung von 50,0% für Forderungen mit Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen bzw. von 100,0 % für Forderungen mit Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen vorgenommen.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zum aktuellen Tageskurs eingebucht. Beim späteren Ausgleich dieser Positionen entstehen Kursgewinne oder Kursverluste.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden entsprechend den Regelungen in § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen bestehen zum Stichtag nicht.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen, die nicht aus Warenlieferungen resultieren, werden auf Verrechnungskonten gebucht und damit saldiert dargestellt.

Zur Absicherung der noch laufenden Kreditverpflichtungen aus dem Merger der Lerbs GmbH, Stuhr, sind Teile übernommenen Forderungsbestandes an die Sparkasse Siegen abgetreten worden.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen und werden zu Nennwerten angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Pensionsverpflichtungen wurden unter Verwendung der Projected Unit Credit-Methode ermittelt und zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlage für die Berechnung waren die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Es liegen ein Rechnungszinssatz von 1,79 % (Vorjahr:

1,87 %) sowie eine Rentendynamik von bis zu 2,50 % (Vorjahr: 2,00 %) zugrunde. Für die anrechenbaren Bezüge wurde im Gutachten 2022 eine Dynamik von 2,5 % berücksichtigt (Vorjahr: 0 %).

Es erfolgte keine Saldierung mit dem Aktivwert der bestehenden Rückdeckungsversicherung, da diese nicht verpfändet ist. Die Erträge aus Rückdeckungsversicherungen wurden entsprechend auch nicht mit den Zinsaufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei werden die Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag i.S.d. § 256a HGB umgerechnet. Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Latente Steuern

Aufgrund des mit der Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist nach formaler Betrachtungsweise diese als Organträgerin alleinige Steuerschuldnerin. Dementsprechend sind neben den tatsächlichen auch die latenten Steuern auf die temporären Differenzen zwischen den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz der Gesellschaft im Abschluss der Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, zu erfassen.

4. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen. Es wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf das Sachanlagevermögen am Standort Bergkamen vorgenommen, da das ehemalige Logistikcenter außer Betrieb genommen wurde und die Einrichtungsgegenstände nicht mehr genutzt werden.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Name und Sitz	Höhe des Anteils	Finanzanlagen	Finanzanlagen	Eigenkapital zum	Ergebnis letzter	Stichtag des letzten
	am Kapital zum	31.12.2022	31.12.2021	letzten vorliegenden	vorliegender	
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	Jahresabschluss	Jahresabschluss	vorliegender
	(in %)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	Jahresabschlusses
akn Wälzlager GmbH, Hermsdorf	100	1.634.824,00	1.634.824,00	1.951.653,70	306.208,28	31.12.2021
	(VJ: 100)					
Martin Depner GmbH Technischer Handel, Celle	verschmolzen	0	3.600.380,47	2.221.625,31	89.915,14	31.12.2021
	(VJ: 100)					
Walgo Italia S.R.L. Provaglio, IT	100	10.000,00	0	-80.531,00	-96.249,00	31.12.2021
	(VJ: 0)					
Gondrom VTT Rotterdam, NL	100	528.838,92	0	433.621,00	85.407,00	28.02.2022
	(VJ: 0)					
Gondrom SARL Betton, FR	100	381.780,20	0	264.901,00	104.801,00	31.12.2021
	(VJ: 0)					
Zico International s.r.o. Olomouc, CZ (CZK)	100	382.068,00	0	6.416.000,00	965.000,00	31.12.2021
	(VJ: 0)					

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 124.800 (Vorjahr: TEUR 115.386) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.085 (Vorjahr: TEUR 4.958), Forderungen aus Verrechnungskonten in Höhe von TEUR 79.085 (Vorjahr: TEUR 69.391) Forderungen aus Verrechnungskonten aus Cashpooling gegen die Rubix Group Finco Ltd. in Höhe von TEUR 38.546 (Vorjahr: 37.587) sowie Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.084 (Vorjahr: 3.450). In den Forderungen aus Verrechnungskonten sind Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, in Höhe TEUR 39.269 (Vorjahr: TEUR 38.531), Forderungen aus steuerlicher Organschaft gegenüber der Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 931) sowie laufende Verrechnungskonten für Liquidität gegenüber der Rubix Holding

Deutschland GmbH, Plattling, in Höhe von TEUR 39.745 (Vorjahr: TEUR 26.307) enthalten sowie weiteren laufenden Verrechnungskonten gegenüber anderen verbundenen Unternehmen der Gruppe in Höhe von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 3.622).

Die Veränderung des Verrechnungskonto aus Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag spiegelt die Ergebnisabführung des Wirtschaftsjahres 2022 wider. Während die Veränderung des laufende Verrechnungskonto gegenüber der Rubix Holding Deutschland GmbH als Veränderung den erhöhten Liquiditätsbedarf der Rubix Holding Deutschland GmbH widerspiegelt haben sich die laufenden Verrechnungskonten gegenüber den sonstigen verbundenen Unternehmen reduziert durch Rückzahlung in Höhe von TEUR 41 sowie aufgrund der Konsolidierung durch die Verschmelzung mit der Lerbs GmbH, Stuhr, in Höhe von TEUR 3.581 und den neu durch die Verschmelzung der Walter Gondrom GmbH, Köln, übernommenen laufenden Verrechnungskonten in Höhe von TEUR 71 erhöht. Die Veränderung der Darlehen gegenüber verbunden Unternehmen enthält eine Rückführung des Darlehens der Brammer Österreich Industrie Service GmbH, Vösendorf, in Höhe von TEUR 450 wodurch das Darlehen zum Jahresende 2022 mit einem Restbetrag in Höhe von TEUR 200. (Vorjahr: TEUR 650) zu Buche steht während das Darlehen gegenüber der Lerbs GmbH, Stuhr, durch die Verschmelzung im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert werden konnte und zum Jahresende mit einem Restwert in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: 2.800) zu Buche steht. Aus der Verschmelzung mit der Walter Gondrom GmbH, Köln, stehen zum 31.12.2022 neue Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen gegenüber der Walgo Italia S.R.L., Provaglio, in Höhe von TEUR 1.404 (Vorjahr: TEUR 0), gegenüber Rubix Group Finco Limited, Manchester, in Höhe von TEUR 2.480 (Vorjahr: TEUR 0) zu Buche.

Forderungen gegen den Gesellschafter sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten und betragen TEUR 79.014 (Vorjahr: TEUR 65.769). Darin enthalten sind Forderungen aus Verrechnungskonten von TEUR 39.745 (Vorjahr: TEUR 26.307), Forderungen aus steuerlicher Organschaft von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 931) sowie TEUR 39.269 (Vorjahr: TEUR 38.531) aus dem Ergebnisabführungsvertrag.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 256 eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: TEUR 258). Aus der Verschmelzung mit der Martin Depner GmbH, Celle, steht per 31.12.2022 ein Erstattungsanspruch für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für den Veranlagungszeitraum 2021 in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 0) zu Buche, aus der Verschmelzung mit der Walter Gondrom GmbH, Köln, steht per 31.12.2022 ein Erstattungsanspruch für Gewerbesteuer 2021 in Höhe von TEUR 163 zu Buche und aus der Verschmelzung mit der Walgo GmbH, Köln, stehen per 31.12.2022 Erstattungsansprüche für Gewerbesteuer 2021 und 2022 in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 0) und Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschläge 2022 in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 0) zu Buche.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 154.

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag unverändert in Höhe von TEUR 34.144 enthalten.

In den Gewinnrücklagen ist ein Betrag von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 26) aus der Änderung der handelsrechtlichen Wertansätze bei den Pensionsrückstellungen im Zuge der BilMoG-Umstellung enthalten.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Stichtag TEUR 55.104 (Vorjahr: TEUR 53.738). Der Anstieg enthält die Effekte aus den Verschmelzungen der Tochtergesellschaften Lerbs GmbH, Stuhr, in Höhe von TEUR 11 und der Walter Gondrom GmbH, Köln in Höhe von TEUR 1.355.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 746 (Vorjahr: TEUR 692).

Im Jahr 2016 wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB der bislang zugrunde gelegte 7-Jahres-Durchschnitt des Marktzinses auf einen 10-Jahres-Durchschnitt umgestellt. Aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 55). Der abzinsungsbedingte Unterschiedsbetrag unterliegt in den Folgejahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre (keine Abführungssperre).

Steuerrückstellungen

Zum 31. Dezember 2022 beinhalten die Steuerrückstellungen die voraussichtlichen Gewerbe- und Körperschaftsteuernachzahlungsverpflichtungen für die Veranlagungszeiträume 2020 und 2021 der ehemaligen Martin Depner GmbH Technischer Großhandel, Celle, und der Walter Gondrom GmbH, Köln.

Im Vorjahr beinhalteten die Steuerrückstellungen Zinsen auf Körperschaftsteuernachzahlungen in Höhe von TEUR 247 aufgrund einer abgeschlossenen Betriebsprüfung der ehemaligen Brammer GmbH, Karlsruhe, für die Veranlagungszeiträume 2012 bis 2015, deren Vollziehung ausgesetzt war. Daneben waren Steuerrückstellungen für die voraussichtlichen Gewerbesteuernachzahlungsverpflichtungen für die Veranlagungszeiträume 2012 bis 2015 nebst Zinsen in Höhe von TEUR 51, für welche die aufgrund der Betriebsprüfung geänderten Bescheide noch nicht vorlagen, enthalten. Diese Steuerrückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 298 wurden im Geschäftsjahr 2022 verbraucht.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
Rückstellungen für Personalkosten	5.272.541,08	4.354.344,64
Rückstellungen für Kundenboni	2.685.029,06	2.633.558,54
Gewährleistungen	366.731,67	235.738,97
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	355.109,00	246.239,00
Rückstellungen für Restrukturierung	174.638,16	3.653.836,28
Rückstellung für Aufbewahrung	278.523,68	166.292,50

	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
übrige sonstige Rückstellungen	3.004.173,63	1.182.126,65
Summe sonstige Rückstellungen	12.136.746,28	12.472.136,58

Die übrigen sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen über TEUR 2.657 (Vorjahr: TEUR 1.033).

Die sonstigen Rückstellungen haben im Wesentlichen eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Für die Schließung des Logistikzentrums Bergkamen und Optimierungen in der Organisationsstruktur wurden im Berichtsjahr 2021 Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.654 gebildet. Die Rückstellung für Restrukturierung aus dem Vorjahr wurde im Geschäftsjahr 2022 größtenteils abgeschlossen und die Rückstellung weitgehend verbraucht. Der zum Ende des Geschäftsjahres noch ausgewiesene Betrag wird bis zum Ende von Q1/2023 verbraucht sein. (Stand 31.12.2022: TEUR 175).

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel:
davon mit einer Restlaufzeit

	Gesamt 31.12.2022 €	bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	Gesamt 31.12.2021 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.072.394,31	129.745,40	2.942.648,91	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	208.387,89	208.387,89	-	-	174.565,46
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	45.018.138,02	45.018.138,02	-	-	27.322.146,11
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	137.016.819,44	94.828.819,44	42.188.000,00	-	127.661.350,12
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	24.424.024,57	24.424.024,57	-	-	2.137.300,78
- davon Verbindlichkeiten aus Verrechnungskonten	18.024.371,30	18.024.371,30	-	-	-
- davon Verbindlichkeiten aus Finanzverkehr	-	-	-	-	-
- davon Verbindlichkeiten aus Unternehmensverträgen	-	-	-	-	-
- davon Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	6.399.653,27	6.399.653,27	-	-	2.137.300,78
- davon Verbindlichkeiten aus Finanzverkehr	42.538.000,00	350.000,00	42.188.000,00	-	44.488.000,00
- davon Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	10.436.740,37	10.436.740,37	-	-	8.059.620,90
- davon Verbindlichkeiten aus Verrechnungskonten	84.042.079,07	84.042.079,07	-	-	75.113.729,22
- davon Verbindlichkeiten aus Unternehmensverträgen	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	2.751.565,03	2.751.565,03	-	-	2.599.899,57
	188.067.304,69	142.936.655,78	45.130.648,91	-	157.757.961,26

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer sowie aus Umsatzsteuer i.H.v. von TEUR 1.155 (Vorjahr: TEUR 993) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit betrag zum Stichtag TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 0).

Die durch den Merger der Lerbs GmbH, Stuhr, übernommenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in Höhe von TEUR 2.728 (Vorjahr: TEUR 0) auf dem Betriebsanwesen in Stuhr-Seckenhausen, und durch teilweise Abtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Teile des Vorratsbestandes gesichert.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt:

	2022 in TEUR	2021 in TEUR
Europa ohne Frankreich	503.280	371.124
Frankreich	7.383	2.590

	2022 in TEUR	2021 in TEUR
Asien	2.796	2.876
Amerika	1.596	1.663
Afrika	189	9
Ozeanien	596	631
Gesamtergebnis	515.840	378.893

Verschiedene, sich erheblich unterscheidende Tätigkeitsbereiche bestehen nicht.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 517 (Vorjahr: TEUR 629), die zum größten Teil aus Erträgen aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 249 (Vorjahr TEUR 139) und der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 241) resultieren.

Des Weiteren enthalten sie im Wesentlichen Erträge aus der Verwendung von Gegenständen (hauptsächlich Kfz-Nutzung) in Höhe von TEUR 1.507 (Vorjahr: TEUR 1.406), Krankengeldzuschüsse in Höhe von TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 240), Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 109) sowie Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 145).

Aus der Verschmelzung der Walgo GmbH, Köln, ergab sich im Berichtsjahr 2022 ein außergewöhnlicher Ertrag durch einen Verschmelzungsgewinn i.H.v. TEUR 136 (Vorjahr: 0).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 9).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen:

	2022 EUR	2021 EUR
Konzernumlagen	13.429.796,57	13.153.586,11
Ausgangsfrachten	10.644.149,93	8.041.044,35
Raumkosten	9.830.905,45	7.943.934,04
Fahrzeugkosten	6.089.402,04	3.800.291,39
Leihpersonal	2.018.158,84	2.657.656,87
Rechts- und Beratungskosten	1.774.343,86	2.429.231,87
Werbe-, Reise- und Bewirtungskosten	1.592.844,64	850.756,41
Versicherungen und Beiträge	1.014.797,24	745.305,01
Reparatur und Instandhaltung	906.517,05	777.199,11
Telekommunikation	781.621,08	701.008,97
Übrige	13.408.018,43	17.690.835,78
	61.490.555,13	58.790.849,91

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.253 (Vorjahr: TEUR 752). Diese resultieren im Wesentlichen aus Forderungsverlusten sowie aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Aus den Verschmelzungen der Martin Depner GmbH, Celle, und der Industrie Technik Kling GmbH, Mannheim, ist ein außergewöhnlicher Aufwand in Höhe von TEUR 1.462 (Vorjahr: TEUR 0) entstanden.

Im Berichtsjahr 2022 ist kein Aufwand für Restrukturierungskosten enthalten TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 9.933).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 15).

Die Veränderungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren ansonsten primär aus Verschmelzungseffekten.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände

Das aktuelle Geschäftsjahr enthält TEUR 883 (Vorjahr: EUR 0) außerplanmäßige Abschreibungen in Zusammenhang mit der Stilllegung des ehemaligen Logistik-Centers am Standort Bergkamen.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge enthalten solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 989 (Vorjahr: TEUR 968).

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten solche an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4.228 (Vorjahr: TEUR 3.413). Sie enthalten darüber hinaus solche aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 40).

Steuern

Im Geschäftsjahr 2022 sind in den Erträgen aus Steuern vom Einkommen Erstattungen für Gewerbesteuer der Jahre 2012 und 2019 in Höhe von TEUR 88 enthalten, die noch aus der Restabwicklung der alten Betriebsprüfungen resultieren. Im Vorjahr wurden periodenfremde Aufwendungen aus Steuernachzahlungen aufgrund einer abgeschlossenen Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 825 ausgewiesen.

6. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 1.481 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 1.191 Arbeitnehmer ¹).

Mitarbeiterkategorie (Anzahl Mitarbeiter)	Jahresdurchschnitt 2022	Jahresdurchschnitt 2021	Mitarbeiterbestand zum 31.12.2022	Mitarbeiterbestand zum 31.12.2021
Angestellte	1.180	891	1.165	827
Gewerbliche	301	300	309	279
Summe excl. Auszubildende	1.481	1.191	1.474	1.106
Auszubildende	76	82	85	79
Summe incl. Auszubildende	1.557	1.273	1.559	1.185

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 411 (Vorjahr: TEUR 200) und betrifft, wie im Vorjahr, ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen. Durch die im Wirtschaftsjahr 2022 durchgeführten Verschmelzungen der Martin Depner GmbH, Celle, Lerbs GmbH, Stuhr, Walter Gondrom GmbH, Köln, Walgo GmbH, Köln und Industrie Technik Kling GmbH, Mannheim, ist ein deutlich höherer Prüfungsaufwand nötig.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung. Es liegen keine Geschäfte mit nahestehenden Personen vor, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Dritten

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2022 in Höhe von TEUR 136.819 (Vorjahr: TEUR 121.143). Die Haftungsverhältnisse resultieren aus Pfandrechten (TEUR 12.019) und Sicherungsabtretungen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 124.800). Der Anstieg der Haftungsverhältnisse ist auf die Verschmelzungen aus dem Berichtsjahr 2022 zurückzuführen. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund der Liquiditätssicherung durch den Konzern zum Bilanzstichtag als sehr gering einzuschätzen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2022 bestehen im Wesentlichen finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen sowie aus Softwarewartungsverträgen und Fahrzeugleasing in Höhe von insgesamt TEUR 42.430 (Vorjahr: TEUR 31.175). Es handelt sich um sogenannte Operate-Leasing-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten. Es bestehen, wie im Vorjahr, keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegen verbundene Unternehmen.

in EUR	Finanzielle Verpflichtung zum 31.12.2022	Verpflichtung bis 1 Jahr	Verpflichtung 1 bis 5 Jahre	Verpflichtung mehr als 5 Jahre	31.12.2021
Mietverträge	35.511.327,85 (VJ: 27.423.312,12)	8.359.691,34 (VJ: 5.105.750,12)	21.481.413,26 (VJ: 14.503.476,72)	5.670.223,25 (VJ: 7.823.185,27)	27.423.412,12
Leasing KfZ	3.035.504,61 (VJ: 1.380.793,81)	1.766.805,89 (VJ: 1.134.508,83)	1.268.698,72 (VJ: 246.284,97)	-	1.380.793,81
IT-Verträge	2.753.632,55 (VJ: 1.663.103,63)	1.502.326,77 (VJ: 1.211.897,63)	1.251.305,78 (VJ: 451.206,00)	-	1.663.103,63
Logistik	953.974,11 (VJ: 410.244,60)	277.577,97 (VJ: 230.054,37)	676.396,14 (VJ: 180.190,23)	-	410.244,60
Haustechnische Verträge	175.408,44 (VJ: 288.523,44)	147.098,45 (VJ: 186.831,52)	28.309,99 (VJ: 101.691,92)	-	288.523,44
Gesamtbetrag	42.429.847,56 (VJ: 31.175.077,59)	12.053.500,42 (VJ: 7.869.042,47)	24.706.123,89 (VJ: 15.482.849,85)	5.670.223,25 (VJ: 7.823.185,27)	31.175.077,59 31.175.077,59

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2022 waren folgende Geschäftsführer bestellt:

Herr Gatien Gillon, London, CEO Rubix GmbH (6.12.2021 bis 14.03.2022, ausgeschieden), angestellt bei der Rubix Group International Limited

Herr André Thönes, München, CEO Rubix GmbH, (ab 07.03.2022), angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH

Herr André Pennartz, Ingolstadt, CFO Rubix GmbH, angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH

Herr Matthias Butterweck, Berlin, HR Director, Rubix GmbH, angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH

Herr Alexis-Marios Fassoulakis, Esslingen am Neckar, CPO Rubix GmbH, angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH

Herr Markus Schäfer, Ulm, Dir. Service & Production Rubix GmbH, angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt, da die Geschäftsführung bei der Muttergesellschaft Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, bzw. der Rubix Group International Limited, Manchester, angestellt ist und somit keine Gehälter der Gesellschaft bezogen haben.

Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Rubix GmbH wird in den Konzernabschluss der Rubix Group Holdings Limited, Manchester/England (eingetragen im Handels- und Firmenregister in England und Wales unter der Nummer 10485684), die den Konzernabschluss für den kleinsten und

größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Abschluss kann unter <https://www.gov.uk> eingesehen werden. Durch den geregelten Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union mit Gültigkeitsdatum zum 1.1.2021 findet seit dem Geschäftsjahr 2021 für die Befreiung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses § 292 HGB Anwendung. Der aktuelle Konzernabschluss zum 31.12.2022 aus dem Vereinigten Königreich ist gleichwertig zu einem IFRS-Abschluss der Europäischen Union. Die Offenlegung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2022 findet durch das Unternehmensregister statt. ²

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 738 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 9.323) wird im Rahmen des mit der Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags von dieser ausgeglichen. Der vororganschaftliche Gewinnvortrag von TEUR 34.144 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2023 wurden auf Gruppen-Ebene der Rubix die festverzinslichen Darlehen neu verhandelt und durch andere festverzinsliche Darlehen ersetzt. Die neuen Darlehen haben eine Laufzeit bis September 2026. Die Rubix GmbH ist Teil des Rubix Gruppenverbundes. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Plattling, den 28. April 2023

Rubix GmbH Die Geschäftsführung

André Thönes, Vorsitzender

André Pennartz

Markus Schäfer

Matthias Butterweck

Alexis-Marios Fassoulakis

¹ Korrektur der Vorjahresangabe

² www.unternehmensregister.de

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	01.01.2022	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2022
		Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.862.610,41	2.388.599,47	536.399,63	486.073,84	22.007,22	19.251.676,13
2. Geschäfts- oder Firmenwert	39.428.332,81	507.233,11	0,00	0,00	0,00	39.935.565,92
3. Geleistete Anzahlungen	1.157.767,96	160.668,63	465.878,95	-1.157.767,96	165.633,31	460.914,27
	56.448.711,18	3.056.501,21	1.002.278,58	-671.694,12	187.640,53	59.648.156,32
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.782.411,19	3.287.230,42	202.530,38	28.001,00	98.614,76	12.201.558,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.610.763,33	821.905,75	1.863.191,88	2.179.521,23	233.897,58	10.241.484,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.136.518,53	4.924.641,61	1.150.333,24	1.314,59	430.519,16	16.782.288,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.537.142,69	0,00	14.280,00	-1.537.142,69	0,00	14.280,00
	27.066.835,74	9.033.777,78	3.230.335,50	671.694,13	763.031,50	39.239.611,65
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundene Unternehmen	5.235.204,47	2.251.738,90	510.838,92	0,00	5.060.271,17	2.937.511,12
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	300,00	550.000,00	0,00	0,00	550.300,00	0,00
	5.235.504,47	2.801.738,90	510.838,92	0,00	5.610.571,17	2.937.511,12
	88.751.051,39	14.892.017,89	4.743.453,00	0,01	6.561.243,20	101.825.279,09

	Abschreibungen					31.12.2022
	01.01.2022	Zugänge aus Verschmelzung 01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.700.361,40	1.800.070,88	1.271.353,83	0,00	22.007,22	17.749.778,89
2. Geschäfts- oder Firmenwert	39.368.047,81	507.231,11	26.313,00	0,00	0,00	39.901.591,92
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	54.068.409,21	2.307.301,99	1.297.666,83	0,00	22.007,22	57.651.370,81
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.813.829,19	2.035.870,35	664.915,07	0,00	51.448,76	7.463.165,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.386.082,33	674.810,81	847.554,45	0,00	138.515,69	4.769.931,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.690.797,53	3.292.860,02	2.475.431,42	0,00	322.245,16	13.136.843,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.890.709,05	6.003.541,18	3.987.900,94	0,00	512.209,61	25.369.941,56
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	69.959.118,26	8.310.843,17	5.285.567,77	0,00	534.216,83	83.021.312,37
					Restbuchwerte	
					31.12.2022	31.12.2021
					€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.501.897,24		1.162.249,01
2. Geschäfts- oder Firmenwert				33.974,00		60.285,00
3. Geleistete Anzahlungen				460.914,27		1.157.767,96
				1.996.785,51		2.380.301,97
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				4.738.392,38		3.968.582,00
2. Technische Anlagen und Maschinen				5.471.552,71		2.224.681,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				3.645.445,00		3.445.721,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				14.280,00		1.537.142,69
				13.869.670,09		11.176.126,69
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundene Unternehmen				2.937.511,12		5.235.204,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				0,00		300,00
				2.937.511,12		5.235.504,47
				18.803.966,72		18.791.933,13

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rubix GmbH, Plattling
Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rubix GmbH, Plattling, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rubix GmbH für das Geschäftsjahr vom

1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

• wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

• anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder

insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben. beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 28. April 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Ralf Worster, Wirtschaftsprüfer
ppa. David Schubert, Wirtschaftsprüfer**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 09.05.2023 festgestellt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)



Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)